

Franckesche Stiftungen zu Halle

Stimmen zweyer Freunde in den Hütten Kedar

**Vieweg, Christian Gotthilf
Berner, Johann Benjamin**

Zeulenrode, 1791

VD18 13158201

33.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-203115

da sind Israeliter, und keine Cananiter; was zu der Spren gehört, ist alles weggekehrt. Bey diesem Hochzeitfeste giebt's lauter solche Gäste die sich im HErrn erfreun, ey wird das Freude seyn!

6. Wird das nicht Freude seyn! sind das nicht selge Stunden? zu sehn des Bräut'gams Wunden in ihrem Wunderschein, ey das wird Freude seyn! wo die Rubinen scheinen, da wird kein Auge weinen. Wir sehn sein Angesicht! es trifft sein Zorngericht das Weltvolk, das nicht wollte, daß Iesus herrschen sollte. Wir aber, groß und klein, wir dürfen frölich seyn. V.

I Theß. 4. v. 13.

33. Mel. Jesu Creuze, da ich Ihn ic.

Sihr Seelen! welch ein Ehrentag! laffet wählen, wer da wählen mag; wem die Ehre dieser Welt besser als das Lamm gefällt, der mag wählen bis zum jüngsten Tag.

2. Wir erwarten unsern großen Herrn, auf den har'ten Völker nah und fern. Er kommt mit Trompetenschall! es sieht und hört überall, ihn der Weltkreis schmerzlich oder gern.

3. Seine Feinde stehen bebend da, seine Freunde schrey'n Hallelujah! Alle Todten stehen auf, alles Auge siehet drauf seinen Richter, der, in Wolken nah.

4. Wer im Leben, an das Gottes Lamm, sich ergeben, und zum Glauben kam, und im Glauben lebend steht, oder aus dem Grabe geht, schwingt sich frölich hin zum Bräutigam.

6. Weltgepränge ist dagegen nichts, wenn die Menge, wenn das Volk des Lichts, durch die Lust wird

wird hingerückt, wo man ihren Herrn erblickt!
O ein Wunder! wenn er kommt, geschichts.

6. Welch Willkommen wird da vor sich gehn,
wenn sie kommen, und vor Jesu stehn! wenn
bey dieser Himmelfahrt er sich ihnen offenbart, und
sie seine Herrlichkeiten sehn.

7. Arme Leute, die ihr Jesum haßt, denkt doch
heute, daß ihr ihn noch faßt. Die ihr seine Feinde
seyd, macht euch auf den Tag bereit, sonst ver-
schlingt euch eures Fluches Last.

8. Da wirds heißen: „Seht! das ist die
Schaar, die zu preisen, und rechtschaffen war. O
wir Narren! giengen hin, blieben auf dem bösen
Sinn. Aber sehet! nun wirds offenbar.

9. Euer Ende wird erbärmlich seyn, ringt die
Hände! ihr müßt doch hinein; ob ihr noch so
sicher war't, kommt doch eure Höllensfahrt. Geht,
Verfluchte! wird das Urtheil seyn.

10. Hört hingegen, was erlangen wir? Heil
und Segen, und das für und für. Ewig sollen
wir ihn sehn, ewig solls uns wohl ergehn, ewig
singen, ewig jauchzen wir.

11. Erd und Himmel werden wieder neu, vom
Getümmel aller Sünder frey. Das wird eine neue
Welt, da kein Sünder Platz behält. Amen, Amen!
ich bin auch dabey.

12. Wenn die neue, wenn die schöne Stadt,
wenn die Freye, die den Bräutigam hat, nun im
Glanz hernieder fahrt, und sich Gott so zu uns
fehrt, da wird alles ewig reich und satt.

13. O wie selig ist beym Abendmahl! und wie
frölich, die erwählte Zahl! die zum Hochzeittag
bestimmt,